

Kleine Anfrage 751

der Abgeordneten Herold (AfD)

Pflegestützpunkte in Thüringen

Laut Berichterstattung der "Welt online" vom 10. November 2015 hat der Sozialverband VdK den Freistaat Thüringen aufgefordert, die Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Familien in Thüringen flächendeckend zu gewährleisten. Derzeit gibt es laut VdK in Jena, Nordhausen und Sondershausen solche Anlaufstellen, die eine unabhängige Beratung zur Pflege bieten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Thüringen innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelt (bitte nach Pflegestufe, Landkreisen, kreisfreien Städten und Jahresscheiben aufschlüsseln)?
2. Wie hoch ist jeweils der Anteil der Pflegebedürftigen, die zu Hause gepflegt werden?
3. Welche finanziellen Mittel stehen jeweils für das Betreiben der drei Pflegestützpunkte in Jena, Nordhausen und Sondershausen zur Verfügung (bitte aufteilen nach Personal und Sachkosten)?
4. Wie viele Berater sind jeweils in den Pflegestützpunkten tätig?
5. Welche Leistungen werden durch die Pflegestützpunkte durchgeführt?
6. Existieren Möglichkeiten der mobilen Beratung und der telefonischen Beratung?
7. Wie häufig wird die Pflegeberatung, die von den Pflegestützpunkten angeboten wird, in Anspruch genommen (bitte nach individuellem Pflegestützpunkt und monatlicher Inanspruchnahme seit Bestehen auflisten)?
8. Wie positioniert sich die Landesregierung zur Einrichtung von zusätzlichen Pflegestützpunkten in Thüringen?
9. Welche Mittel wären notwendig, um ein flächendeckendes Netz an Pflegestützpunkten zu etablieren?
10. Mit welchen Mitteln weist die Landesregierung auf das Angebot der Pflegestützpunkte hin?

Herold